

Veranstaltungen im Sommersemester 2018

Montags, 12:00-14:00 (+1/1090, Deutschhausstraße 3)

Vorlesung: Neuere deutsche Literatur: Liebeslyrik

„Was noch? Schreib über Liebe, ja darüber auch

Und sag, du kennst nun ihr Geheimnis:

Dass man Gedichte vor der Liebe schreibt

Und sie erst lesen wird, wenn sie vorbei ist.“

(Zviad Ratiani)

Solange es Lyrik gibt, gibt es auch Liebesgedichte. In der Vorlesung nähern wir uns gemeinsam an die Emotion ‚Liebe‘ in Sprache und Literatur an, befassen uns mit exemplarischen Liebesgedichten vom Minnesang über Goethes Erlebnislyrik bis hin zu Gedichten von heute und üben uns in den Techniken der Gedichtanalyse. Bringen Sie zur 1. Sitzung bitte Ihr Lieblings-Liebesgedicht mit.

Ausführliche Informationen zu dieser Veranstaltung erhalten Sie unter https://marvin.uni-marburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=searchCourseNonStaff-flow&_flowExecutionKey=e1s7

Dienstags, 10:00-12:00 (01A03)

sowie mittwochs, 18:00-20:00 (01A02) – Tutorium:

Seminar: Einführung in literaturwissenschaftliche Textanalyse und Arbeitstechniken

Das Seminar führt anhand exemplarischer Analysen von Texten und Stücken unterschiedlicher Epochen in literaturwissenschaftliche Arbeitsweisen ein. Erörtert werden zentrale Begriffe, Beschreibungsmodelle, literaturgeschichtliche Kontexte und grundlegende literaturtheoretische Problemfelder. Das begleitend angebotene Tutorium sollte besucht werden.

Ausführliche Informationen zu dieser Veranstaltung erhalten Sie unter https://marvin.uni-marburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=searchCourseNonStaff-flow&_flowExecutionKey=e1s11

Mittwochs, 10:00-12:00 (00/1020, Deutschhausstraße 3)

Seminar: Neuere deutsche Literatur: Weibliches Erinnern im Roman der Gegenwart

Seit der Jahrtausendwende bestimmen spektakuläre, vieldiskutierte und oft auch von der Kritik hochgelobte Familien- und Erinnerungsromane den Literaturbetrieb ganz wesentlich mit. Zunehmend artikulieren sich in diesen Texten weibliche Stimmen auf der Suche nach einem

Familiengedächtnis, für dessen Konturierung sich NS-Zeit, Holocaust, Flucht, Migration als Ausgangspunkte erweisen. Die Erzählungen von Müttern und Großmüttern, (innere) Reisen an Erinnerungsorte sowie Objekte wie Fotografien flankieren eine Suchbewegung, die ins Erzählen mündet. Die Romane begleiten und dokumentieren den Übergang der Erinnerung an die Katastrophen des 20. Jahrhunderts vom kommunikativen ins kulturelle Gedächtnis. Oft werden mit der Erinnerung zusammen auch die Probleme der Gegenwart verhandelt, insbesondere Geschlechteridentität(en), Sprache(n), Erwachsenwerden und Akkulturation. Wir diskutieren über insgesamt fünf Romane und ihre Rezeption anhand erzähltheoretischer Kategorien sowie anhand von Begriffen wie ‚Erinnerungskultur‘, ‚Kulturelles Gedächtnis‘ oder ‚Performativität weiblicher Geschlechtsidentität‘. Folgende Romane sind Gegenstand der Diskussion: Monika Maron: Pawels Briefe (ISBN 9783596149407); Tanja Dückers: Himmelskörper (antiquarisch/„gebraucht“!) (Lektüretest zu beiden Romanen am 25.4.); Julia Franck: Die Mittagsfrau (ISBN 9783596175529); Katja Petrowskaja: Vielleicht Esther (ISBN 9783518465967); Sasha Marianna Salzmann: Außer sich (ISBN 9783518427620) (Lektüretest zu den drei letztgenannten Romanen am 6.6.).

Ausführliche Informationen zu dieser Veranstaltung erhalten Sie unter https://marvin.uni-marburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=searchCourseNonStaff-flow&_flowExecutionKey=e1s19

Montags, 18:00-20:00 (00/1010, Deutschhausstraße 3)

Kolloquium: Masterarbeit NdL: Forschungsseminar

Diskutiert werden Abschlussarbeiten und literarische Neuerscheinungen. Besonders willkommen sind Studierende, die eine Examensarbeit oder Masterarbeit unter der Betreuung des Dozenten anfertigen möchten.

Ausführliche Informationen zu dieser Veranstaltung erhalten Sie unter https://marvin.uni-marburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=searchCourseNonStaff-flow&_flowExecutionKey=e1s25